

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort:
Tageblatt Riesa
Fennel 1287
Postfach Nr. 22

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
in Großenhain beständig bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa
und des Hauptzollamtes Riesa

Postkonto:
Dresden 1530
Girokonto:
Riesa Nr. 22

Nr. 89

Montag, 17. April 1939, abends

92. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postweg 2,14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfa. Einzelnummer 15 Pfa. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die Zeile 40 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfa., die 60 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Pfa. (Grundschrift: Petit 8 mm hoch). Ziffergebühr 27 Pfa., tabellarische Satz 50%, Kuffling. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigen oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachschub hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

Die Veranstaltungen anlässlich des Geburtstages des Führers

In Berlin. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers finden folgende Veranstaltungen statt:

19. April

- 17,00 Uhr: Vorstellung der beforderten H-Junker der H-Junkerschule Braunschweig im Mosaisaal der Neuen Reichskanzlei.
- 18,30 Uhr: Ansprache des Reichspropagandaleiters der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, über alle deutschen Sender.
- 19,00 Uhr: Gratulation des Führerkorps der NSDAP, unter Führung des Stellvertreters des Führers im Mosaisaal der Neuen Reichskanzlei.
- 20,00 Uhr: Gratulation des Stabtrupps „Adolf Hitler“ und der Blütordensträger in der Marmorgalerie der Neuen Reichskanzlei.
- 21,00 Uhr: Fahrt des Führers über die Ost-West-Achse, die damit feierlich dem Verkehr übergeben wird. Professor Speer meldet dem Führer auf dem Hindenburgplatz die Fertigstellung der Ost-West-Achse. Oberbürgermeister Dr. Vippert übernimmt die StraÙe in die Tobst der Stadt Berlin. Danach erklärt der Führer die Ost-West-Achse für eröffnet. Der Führer fährt als erster durch das Band über die Ost-West-Achse bis zum Adolf-Hitler-Platz und denselben Weg zurück. An beiden Seiten der StraÙe werden die am Bau beteiligten gemeinen Arbeiter und die Mitglieder der Bewegung aufgestellt nehmen. Am Großen Stern ist ein besonderer Platz für die Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 vorbehalten.
- 22,00 Uhr: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht auf dem Wilhelmplatz mit anschließendem Vorbeimarsch am Führer.
- 22,35 Uhr: Fackelzug der NSDAP, und ihrer Gliederungen durch die Wilhelmstraße an der Reichskanzlei vorbei. An dem Fackelzug nehmen die Ehrenzeichenträger des Bundes Berlin der NSDAP, und je 50 Ehrenzeichenträger aus den übrigen Gauen teil. Ferner beteiligen sich die Berliner Gliederungen der NSDAP, mit je drei Ehrenkränzen.
- 23,00 Uhr: Im Ehrenhof der Reichskanzlei singt ein Chor der Leibstandarte H „Adolf Hitler“.

20. April

- 8,00 Uhr: Ständchen des Musikregiments der Leibstandarte H „Adolf Hitler“ im Garten der Alten Reichskanzlei.

- 9,00 Uhr: Vorbeimarsch der Leibstandarte H „Adolf Hitler“, eines Sturmabannes H-Totenkopferband und eines Bataillons Schutzpolizei am Führer an der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße.
- 9,20 Uhr: Gratulation des Apostolischen Nuntius.
- 9,25 Uhr: Gratulation des Reichspropagandaleiters für Böhmen und Mähren, Reichsminister Freiherrn von Neurath, und des Staatspräsidenten Dr. Dacha.
- 9,30 Uhr: Gratulation des slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso.
- 9,45 Uhr: Gratulation der Reichsregierung im Großen Empfangssaal der Neuen Reichskanzlei.
- 10,00 Uhr: Gratulation der Vertreter der Wehrmacht unter Führung von Generalfeldmarschall Göring.
- 10,10 Uhr: Gratulation des Oberbürgermeisters und Stadtpräsidenten Dr. Vippert.
- 10,15 Uhr: Gratulation der Abordnung der Adolf-Hitler-Stiftung der deutschen Gemeinden und Gemeindevorstände für Jungarchitekten und Städtebauer.
- 10,20 Uhr: Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Tansig durch Gauleiter Horter.

Große Parade der Wehrmacht

- 11,00 Uhr: Große Parade der Wehrmacht auf der Ost-West-Achse. Der Führer führt die Paradeaufstellung vom Lustgarten über die StraÙe Unter den Linden-Pariser Platz-Hindenburgplatz und die Ost-West-Achse ab. Der Vorbeimarsch am Führer erfolgt an der Technischen Hochschule.
- 16,00 Uhr: Volksliederfesten des Berliner Sängerbundes auf dem Wilhelmplatz.
- 17,15 Uhr: Gratulation der ungarischen Delegation unter Führung des ungarischen Gesandten.
- 17,20 Uhr: Gratulation des bulgarischen Gesandten für seinen König.
- 17,30 Uhr: Tee-Empfang beim Führer für die ausländischen Delegationen.
- 18,30 Uhr: Gratulation der Vertreter der deutschen Volksgruppen Europas.

Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Vorabend des Führergeburtstages
In Berlin. Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Vorabend des Führergeburtstages, am 19. April 1939, um 18,30 Uhr über alle deutschen Sender.

Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Blastowik, scheidet aus Prag

In Prag. Knapp vier Wochen nach dem mühseligen Einmarsch der deutschen Truppen in die alten Reichsländer Böhmen und Mähren nahm am Sonntag der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Blastowik, Abschied von Prag.

Im Gabsburger Saal auf der Burg hatten sich am Sonntagmorgen die Vertreter der Regierung, an der Spitze Ministerpräsident Beran, sowie als Vertreter der Stadt Prag Oberbürgermeister Dr. Klavka und sein Stellvertreter Professor Fügner eingefunden.

Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Blastowik, in dessen Begleitung sich u. a. der Chef des Generalstabes der Heeresgruppe 3, Generalmajor Helber, befand, brachte in seinen Abschiedsworten zum Ausdruck, daß seine bei seinem Antritt vor vier Wochen ausgesprochene Bitte um vertrauensvolle tatkräftige Mitwirkung an den bevorstehenden Aufgaben auf ein Verständnis gestoßen sei, das es erlaube, den Zustand der militärischen Volksgemeinschaft bald zu beenden und den nunmehr geltenden Rechtszustand in Kraft treten zu lassen.

Der Oberbefehlshaber dankte den Vertretern der Regierung und der Stadt Prag und bat, diesen Dank auch gleichzeitig den nachgeordneten Dienststellen zum Ausdruck zu bringen. Besonders anerkennende Worte sand der General für die Bevölkerung Prags, die den Anforderungen und Befehlen der Übergangszeit voll gerecht geworden sei.

Im Namen der Vertreter der Regierung und der Stadt dankte dann Ministerpräsident Beran dem Oberbefehlshaber, seinen Mitarbeitern sowie der Zivilverwaltung und brachte seine Anerkennung darüber zum Ausdruck, daß der General durch seine Tätigkeit in hohem Maße zur Annäherung zwischen der deutschen Wehrmacht und der Bevölkerung beigetragen hat.

Darauf begab sich der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Blastowik, zum Staatspräsidenten Dr. Dacha, um diesem seinen Abschiedswunsch zu machen.

Gegen Mittag besuchte General Blastowik das Denkmal eines der größten und bekanntesten preussischen Generale, des Feldmarschalls Schwerin, das sich unweit des Dorfes Stierhöl an der Raurimer StraÙe erhebt. Hier starb am 6. Mai 1757 Generalfeldmarschall Schwerin den Heldentod. Im Rahmen einer schlichten soldatischen Ehrentafel der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3 zu Füßen des Denkmals einen großen Kranz nieder.

Vom Hauptquartier Prag hat der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3 unter dem 15. April 1939 folgende

Rundmachung an die Bevölkerung Böhmens

erlassen:
„Auf Anordnung des Oberbefehlshabers des Heeres ist meine Aufgabe in Böhmen mit dem heutigen Tage beendet. Die Voraussetzung für ein friedliches Zusammenwirken aller Kräfte ist geschaffen, der Boden für den grundlegenden Neuaufbau der staatlichen und politischen Organisationen des Landes bereitet.

Wenn dieses Ziel in der Übergangszeit erreicht wurde, danke ich es in hohem Maße der verständnisvollen Haltung der Bevölkerung, aller Behörden und Dienststellen der öffentlichen Verwaltung und Betriebe.

Mein besonderer Dank gilt denen, die in den vergangenen Wochen mannigfache Belastung durch die Verlegung mit deutschen Truppen auf sich nahmen.

Meine Anerkennung gebührt allen Angehörigen der Polizei, Post, Eisenbahn und allen Gefolgskräften der wertvollen Betriebe, die in aufopferndem Dienst mit dazu beitrugen, das Wirtschaftsleben in Gang zu halten.

Ich scheidet in der Hoffnung, daß die angebahnten guten Beziehungen zwischen Wehrmacht und Bevölkerung erhalten und weiter entwickelt werden mögen!

Meine besten Wünsche für eine glückliche Zukunft begleiten das schöne, unvergessliche Land und seine Bevölkerung.

Es lebe Böhmen im Schutze des Großdeutschen Reiches!
Es lebe sein großer Führer Adolf Hitler!“

Einberufung des Deutschen Reichstages

Der Führer antwortet dem amerikanischen Präsidenten im Namen des deutschen Volkes

In Berlin. Der amerikanische Präsident Roosevelt hat an den Führer in einem Telegramm die Bitte gerichtet, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Der Führer hält diese Angelegenheit für eine so wichtige, daß er sich entschlossen hat, die Antwort dem Herrn amerikanischen Präsidenten namens des deutschen Volkes vor dem Reichstag bekanntzugeben.

Er hat daher den Deutschen Reichstag zum 28. April zur Kenntnisnahme dieser Erklärung einberufen.

20. April nationaler Feiertag für Großdeutschland

In Berlin. Der Reichsminister des Innern gibt bekannt:

Auf Grund des heute im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage hat der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsministerien aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers verordnet, daß der 20. April 1939 in Großdeutschland nationaler Feiertag ist. Die Lohnzahlungsbestimmungen für den 1. Mai finden, wie dies im Gesetz über einmalige Sonderfeiertage ausdrücklich ausgesprochen wird, entsprechende Anwendung.

Die Verordnung gilt auch im Protektorat Böhmen und Mähren.

An die Soldaten der Heeresgruppe 3

hat General der Infanterie Blastowik folgenden Befehl gerichtet:

„In dem Zeitpunkt, an dem ich die vollziehende Gewalt in Böhmen an den Herrn Reichsprotector übergeben und damit zum Ausdruck bringe, daß die Befriedung des Landes durchgeführt und gesichert ist, danke ich Euch für Eure Leistungen und Eure Haltung. Beides kann ich nicht besser würdigen als durch die Worte:

Ihr könnt stolz darauf sein, dabei gewesen zu sein! Wieder einmal haben wir dem Willen unseres Obersten Befehlshabers Geltung verschafft, jederseits bereit, seinem neuen Rufe zu folgen.
Es lebe der Führer Adolf Hitler!“

Der Führer beichtigt Truppenteile der Ostmark

In St. Pölten. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat sich am Sonntagabend in die Ostmark begeben, um sich vom Ausbildungsstand des in der Ostmark eingezogenen jüngeren Jahrganges zu überzeugen.

Der Führer traf, von München kommend, in den Morgenstunden des Montag in St. Pölten ein, wo er vom Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsitz, und dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Vih, empfangen wurde. Nach Abschreiten einer Ehrenkompanie begab sich der Führer zum Kavallerieregiment 10, wo er in den Vormittagsstunden dem Dienst beiwohnte. Der weitere Besuch des Führers gilt Einheiten der Infanterie, Pioniere, Artillerie und Kavallerie in verschiedenen Standorten von der Heeresgruppe 3 unterteiltten Teilen des XVII. AK. und der 4. Reichsdivision.

In der Begleitung des Führers befinden sich die Reichsleiter Bornann und Reichsprotector Dr. Dietrich sowie die Adjutanten des Führers SA-Obergruppenführer Prädner, H-Gruppenführer Schaub, Oberleutnant Schmudt und Hauptmann Engel.

Die Bevölkerung von St. Pölten bereitet dem Führer bei seinem Eintreffen begeisterte Rundgebungen.

Polen und Rumänien haben keine Lust mit der Sowjetunion zusammenzuarbeiten

In Belgrad. Die jugoslawische Presse berichtet weiterhin über die großen Schwierigkeiten Englands und Frankreichs bei der Verfolgung ihrer Eintreibungspolitik.

„Breme“ meldet aus Paris, daß Polen und Rumänien immer noch keine Lust zu spüren scheinen, mit der Sowjetunion zusammenzuarbeiten, da sie die damit verbundene kommunistische Gefahr fürchteten.

Der Londoner Vertreter der „Politika“ bemerkt, daß dieser polnisch-rumänische Widerstand gegen eine Verrückelung mit Moskau der britischen Regierung unangenehm sei, denn ihre übernommene „Garantie“-Aufgabe würde wesentlich erleichtert, wenn sie auf die Mithilfe der Sowjetunion rechnen könne.

Die Verfindung der „Garantie“-Erklärung, so fährt „Politika“ fort, hätte nicht zuletzt in England selbst die höchste Verwunderung hervorgerufen.